Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 28 (1912)

Heft: 15

Rubrik: Allgemeines Bauwesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Heinr. Hüni im Hof in Horgen (Zürichsee)

Gerberei ✚ Gegründet 1728 ✚ Riemenfabrik 3558

Alt bewährte Ia Qualität **Treibriemen** mit Eichen-Grubengerbung

Einzige Gerberei mit Riemenfabrik in Horgen.

Allgemeines Bauwesen.

Baukredite der Stadt Zürich. Der Stadtrat von Zürich verlangt einen Kredit von 30,000 Fr. für die Erstellung von etwa 1200 neuen Urnen längs der westlichen und der südlichen Einfriedungsmauer des Friedhofes Sihlfeld. Ferner Entlastung für den in den letzten fünf Jahren für die Auffüllung des Seegebietes für den Mythenquai ausgegebenen Betrag von 86,938 Fr., und einen Kredit von 94,000 Fr. für den weiteren Ausbau des Mythenquais auf 250 m Länge.

Für die Erstellung einer Straßenbahnremise in Zürich, an der Elisabethenstraße, veranlaßte die Kommission durch Herrn Ingenieur Schultheß eine Reduktion des Projektes, so daß nun statt 594,760 Franken nur 570,000 Fr., zuzüglich Bauplatz, Bahnbau, Stromzuführung usw. 920,000 Fr., vom Großen Stadtrat bewilligt worden sind.

Der Aussichtsturm auf dem Wiliberg (Aargau), den die Eidgenossenschaft erstellen läßt, soll besonders für militärische Zwecke dienen. Der Turm geht nun bereits seiner Vollendung entgegen. Seine Höhe beträgt etwa 20 m. Von diesem Turm aus wird man nun eine herrliche Aussicht auf das ganze Suhren-, Ürken- und Wiggertal genießen können.

Die Kirchenrenovation St. Antönien (Graubünden) ist von der Kirchgemeinde beschlossen worden. Der neue Bauplan enthält 95 Positionen im Kostenvoranschlag von 25,000 Franken. Der Experte der Gesellschaft für Erhaltung historischer Kunstwerke stellte eine Bundessubvention von zirka 7000 Franken in Aussicht, da diese Kirche gothischen Stils zu den schönsten Kirchen Graubündens zählt. Die Kirchgemeinde hat den neuen Bauplan mit Ausnahme einiger Positionen angenommen unter der Bedingung, daß die vorgesehene Subvention wirklich geleistet wird. Die Dachdeckerarbeiten, sowie auch sämtliche Arbeiten am Turm: Glockenstuhl, Glocke, Uhr, Zifferblätter, Treppen 2c. sollen jetzt angefangen und durchgeführt werden.

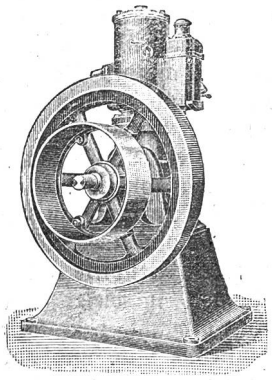
Ziele und Tätigkeit der innerschweizer. Vereinigung für Heimatschutz.

Die Sektion Innerschweiz der schweizerischen Vereinigung für Heimatschutz konstituierte sich im November 1907 und umfaßt das Gebiet der Kantone Uri, Schwyz, Unterwalden, Zug und Luzern, das historische Gebilde der fünf alten Orte. Die Aufgabe, für die Heimatschutzbestrebungen in einem räumlich großen Gebiete zu wirken und die Bevölkerung von deren Notwendigkeit zu überzeugen, ist keine leichte. Und doch bedeutet der Heimatschutz für die Innerschweiz einen der wichtigsten Kulturfaktoren, denn es gilt unsere durch Schönheit und Großartigkeit so sehr ausgezeichnete Heimat in ihrer natürlichen und geschichtlich gewordenen Eigenart zu schützen.

Unser Land ist alljährlich das Ziel von Tausenden von Fremden, die es seiner Naturschönheiten wegen besuchen. Schiller hat die Lage des Vierwaldstättersees und die Geschichte seiner Bewohner in klassischer Weise verherrlicht und sein Lob dem ganzen Erdenrund verkündet. Ist es nicht unsere heilige Pflicht, zu wirken, daß das geliebte Antlitz des Vaterlandes nicht verunstaltet werde? Als die Entwicklung der modernen Technik vor zirka 50 Jahren begann, wurde außer Acht gelassen, daß auch die Schönheiten der Natur ein Anrecht haben auf Schonung. Das Alte wurde so rasch als möglich beseitigt, ohne aber Besseres an seine Stelle zu setzen. Geschmacklosigkeit und Schablone führten das Zepter. Mit Reißbrett und Schiene wurde gearbeitet, ohne Rücksicht auf die Eigenart unseres Landes. Heimatschutz und neuere Technik aber schließen sich nicht aus. Dafür ist der Beweis geleistet worden. Wir sind keine Feinde von Neuerungen und des gesunden Fortschrittes, die durch den modernen Verkehr und die veränderten Verhältnisse des werktätigen Lebens notwendig sind. Prof. Dr. Gradmann in Stuttgart schreibt mit Recht in seinem Buche, betitelt: „Heimatschutz und Landschaftspflege": „Der Künstler ist im Stande, Altes und Neues harmonisch zu verbinden, das Neue charakteristisch wirkungsvoll und damit schön zu gestalten, das Störende künstlerisch zu

Zweitakt-Motor

für



Benzin, Rohöl, Gas etc.

Einfach 465

sparsam

bestbewährt

betriebssicher

jederzeit betriebsbereit, schnell und leicht in Gang zu setzen. Ohne Ventile im Verbrennungsraum. Best geeignet für den Betrieb landwirtschaftl. und gewerblicher Maschinen. Man versäume nicht, Prospekte zu verlangen.

Fritz Marti Akt.-Ges., Bern